

Versorgungsanalyse für wohnungsnah, siedlungsnah und übergeordnete Freiräume

Im Rahmen der Vorbereitungen zur Aufstellung des Landschaftsprogramms wurde 1993 im Amt für Landschaftsplanung eine differenzierte Versorgungsanalyse für wohnungsnah, siedlungsnah und übergeordnete Freiräume erarbeitet. Die Ergebnisse sind in das Landschaftsprogramm, den Flächennutzungsplan und das Stadtentwicklungskonzept eingeflossen

Bis dahin wurden in Hamburg Versorgungsanalysen schematisch auf der Basis von Ortsteilen, Stadtteilen oder Bezirken und allein nach **Richtwerten** vorgenommen, so dass die Bedarfssituation nur sehr grob dargestellt werden konnte. Im Gegensatz dazu wurde in dieser Versorgungsanalyse, ausgehend von den Parkanlagen „Versorgungsbereiche“ abgegrenzt und nach den Richtwerten, unter Berücksichtigung der Versorgung mit privaten/halböffentlichen Freiraumversorgung sowie der sozialen Situation der Bevölkerung festgestellt, wo die Prioritäten für die Verbesserung der Freiraumversorgung liegen müssen.

Die Ergebnisse zeigen, dass erhebliche Versorgungsdisparitäten bestehen und der Bedarf an öffentlichen wohnungsnahen Freiräumen von den Außengebieten zum Stadtzentrum steigt. Als besonders kritisch sind eine Reihe von Gebieten anzusehen, die keine Parkanlagen oder hohe Defizite an öffentlichen Parkanlagen, starken Mangel an privaten oder halböffentlichen Freiräumen sowie eine hohe soziale Benachteiligung der Bevölkerung aufweisen. In vielen Fällen handelt es sich bei diesen Gebieten um solche, die im sozialen und baulichen Bereich ebenfalls erhebliche Defizite aufweisen.

Diese Gebiete sind im Landschaftsprogramm mit der Milieuübergreifenden Funktion „Verbesserung der Freiraumversorgung vordringlich“ dargestellt.

Für siedlungsnah und übergeordnete Freiräume bzw. Stadtteilparks und Bezirksparks wurde lediglich eine Versorgungsanalyse nach den typenspezifischen Einzugsbereichen durchgeführt.

Die Verteilung der Stadtteilparks im Stadtgebiet ist sehr ungleich. Wie bei den wohnungsnahen Parkanlagen konzentrieren sich die Defizite in den dicht besiedelten Stadtteilen der Inneren Stadt, aber auch in weiter außerhalb liegenden Stadtteilen fehlen Stadtteilparks. Die Versorgung mit übergeordneten Freiräumen, wie Bezirksparks, Wäldern und Naherholungsgebieten ist weitgehend gewährleistet.

Quelle:

Versorgungsanalyse für wohnungsnah, siedlungsnah und übergeordnete Freiräume, August 1997
Landschaftsprogramm einschließlich Artenschutzprogramm, 1997

Behörde für Bau und Verkehr
Fachamt für Landschaftsplanung
Dr. Britta Kellermann
Mai 2003